



HALFEN GmbH • Postfach 1262 • D-40737 Langenfeld

An die Verwender der
HALFEN Transportanker-Systeme

HALFEN GmbH

Liebigstraße 14
D-40764 Langenfeld
Telefon: + 49 (0) 2173 / 970-0
Telefax: + 49 (0) 2173 / 970-123
Internet: www.halfen.com
E-Mail: info@halfen.com

BETON	- Verankerungstechnik
FASSADE	- Befestigungssysteme
MONTAGETECHNIK	- Produkte und Systeme

Abteilung: RDE
Matthias Roik
Tel: 02173-970-485
Fax: 02173-970-425
EMail: matthias.roik@halfen.de

22. März 2012

Trotz eindeutiger technischer und rechtlicher Lage, gibt es immer wieder Unsicherheiten bezüglich der Mischung von Transportankersystemen verschiedener Hersteller. Dabei wird vermutet, dass die Verwendung von Abhebern eines Herstellers mit Transportankern eines anderen Herstellers technisch einwandfrei und die sichere Verwendung des Transportankersystems gewährleisten würde. Das ist derzeit nicht der Fall.

Rechtlich gesehen ist diese Mischung von nicht füreinander vorgesehenen Systemen eindeutig geregelt. In der Bauberufsgenossenschaftlichen Regel "Transportanker und -systeme von Betonfertigteilen", BGR 106, sind dazu folgende Formulierungen zu finden:

"Bei Transportankersystemen dürfen nur die zusammengehörigen Transportanker und Lastaufnahmemittel verwendet werden."

Auch in der neu erscheinenden VDI/BV-BS Richtlinie 6205, "Transportanker und Transportankersysteme für Betonfertigteile", ist ein entsprechender Absatz zu finden:

"Transportanker und Transportankersysteme sind so zu entwerfen, dass eine eindeutige Zuordnung kompatibler Transportanker und Lastaufnahmemittel gewährleistet ist. Herstellerübergreifende Kompatibilität ist anzustreben und vom Hersteller nachzuweisen."

Technisch gesehen würde diese Kompatibilität bedeuten, dass Anker und Abheber in ihren Abmessungen und besonders in ihren Fertigungstoleranzen herstellerübergreifend abgestimmt sein müssten. Solche technischen Absprachen existieren zurzeit aber nicht, denn sie würden bedeuten, dass die Produktionsverfahren koordiniert sein müssten. Außerdem behält sich selbstverständlich jeder Hersteller vor, Fertigungstoleranzen zu ändern. Dazu muss er seine Produktpalette konsistent anpassen. Ein "mischbares" System würde wiederum die herstellerübergreifende Koordination erfordern, die es zum jetzigen Zeitpunkt nicht gibt.

HALFEN GmbH, AG Düsseldorf HRB 95272
USt-ID Nr. DE190725092, Steuer Nr. 135/5732/1062
Geschäftsführung: Evert Burgers, Richard Wachter
Commerzbank AG Langenfeld (BLZ 342 400 50), Konto Nr. 3 506 607
ING Bank N.V., Frankfurt (BLZ 500 210 00), Konto 0 G10 141 778



Das Qualitätsmanagementsystem der HALFEN GmbH ist für die Standorte in Deutschland, in der Schweiz und in Polen zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008, Zertifikat Nr. QS-281 HH.



Selbstverständlich würde ein herstellerkompatibles System für Anwender und Planer einen großen Vorteil bedeuten. Deshalb sind solche Systeme auch anzustreben. Hierzu müssten sich zwei oder mehr Hersteller an einem gemeinsamen Entwicklungsprojekt beteiligen und für dieses entwickelte Transportankersystem gemeinsam die Verantwortung übernehmen, die aus der Kompatibilität entsteht.

Sollte also lediglich ein einzelner Hersteller bescheinigen, dass Teile seines Transportankersystems kompatibel zu Komponenten eines anderen Herstellers sind, übernimmt er damit die volle und alleinige Verantwortung, auch für die Tragelemente des anderen Herstellers. Aus o.g. Gründen wäre ein solches Vorgehen mindestens fahrlässig, wider allen geltenden Vorschriften und im Schadensfall evtl. strafbar.

Mit freundlichen Grüßen

Halfen GmbH

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'K. Fröhlich'.

ppa. Klaus Fröhlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Roik'.

i.A. Dr.-Ing. Matthias Roik